

	<p>Objekt: CIL XV 6158 ab una parte = CIL I² 477 ab una parte, Zinkograph</p> <p>Museum: Corpus Inscriptionum Latinarum CIL Jägerstr. 22/23 (Post); Unter den Linden 8 (Besuch) 10117 Berlin 030-20370212 ulrike.ehmig@bbaw.de</p> <p>Sammlung: Klischees</p> <p>Inventarnummer: KL0001550</p>
--	---

Beschreibung

Zinkograph zu CIL XV 6158 ab una parte = CIL I² 477 ab una parte. Die Zinkplatte ist mit 4 Nägeln auf dem Holz befestigt.

Auf einer der langen Profilseiten ist in Blau "6158" notiert. Die Zahl bezeichnet die CIL-Nummer.

Mit dem Zinkographen wurde eine Ritzung auf einem Salbengefäß (unguentarium) im Druck wiedergegeben.

Die Ritzung wurde von Heinrich Dressel zuerst im CIL-Band XV unter Nr. 6158 ediert. Ein zweites Mal wurde die Ritzung im CIL im Jahre 1918 von Ernst Lommatzsch als CIL I² 477 veröffentlicht.

Dieses Druckklischee hier ist für den Druck von CIL XV 6158 verwendet worden.

Grunddaten

Material/Technik: Holz; Zink / Zinkographie
Maße: Länge: 3,7 cm, Höhe: 2,3 cm, Breite: 1,9 cm

Ereignisse

Vorlagenerstellung	ann	1899
	wer	Heinrich Dressel (1845-1920)
	wo	Berlin

Druckplatte hergestellt	wann	1899
	wer	Verlag Georg Reimer
	wo	Berlin

Schlagworte

- Drucktechnik
- Hochdruckverfahren (Drucktechnik)
- Stereotyp
- Zinkografie

Literatur

- Dressel, Heinrich (1899): Corpus Inscriptionum Latinarum XV. Inscriptiones urbis Romae Latinae. Instrumentum domesticum, Pars II, Fasciculus I. Berlin, Nr. 6158
- Lommatzsch, Ernst (1918): Corpus Inscriptionum Latinarum I². Inscriptiones Latinae antiquissimae ad C. Caesaris mortem, Editio altera, Pars II, Fasciculus I: Inscriptiones Latinae antiquissimae.. Berlin, Nr. 477